

Stadt-Zeitung

Halle, 1. Juni.

Die Spinne

Heber den Wert von Spinnweben kann man verschiedener Meinung sein. Aber niemand wird bezweifeln, daß es hierbei einen großen Unterschied macht, ob man eine reisende junge Dame bei sich aufnehmen hat oder eine zünftige Kriegerin. Wir hatten unlängst den ersteren Fall gewollt und fanden ihn in jeder Hinsicht erwünscht. Eine frühere Schulfreundin meiner Frau war bei uns abgeblieben, und wir verlebten einen höchst angenehmen Sonntag.

In der Nacht nach diesem Tage ruft mich plötzlich meine Frau am Arm, nachdem ich eben erst eingeschlummert war. „Hör bloß mal“, flüstert sie, „was ist das nur für ein seltsamer Geräusch in der Wohnung?“ Ich fuhr in den Rücken auf und lauschte. Nachschäufel, beständig hangen verorteten Geräusche durch das schimmernde Dunkel, so als ob jemand mit schimmernden Gegenständen hantiert. Einbrecher? Meine Frau begann bereits bläß zu werden, ich aber blieb mit männlicher Unerschrockenheit in die Pantoffeln und schlich mich auf die Türe hinaus. Dann konnte ich die Geräusche am besten nachströmen. Sie kamen aus dem Fremdenzimmer.

Ich hörte, immer noch flüsternd, die Gestalt auf: „Es hört sich an, als ob unser Gast meine Teller auf den Boden wirft.“ Aber meine Frau sagte nur: „Unfinn!“ Ich schloß in ihre Daushöhle und verschwand. Aufgeschreckt zimmerte meine Frau nun am mein Bett. Was nur machte mit unterm Bettgeräusch vorgeraten? Ich schloß meine Verantwortung für das Geräusch ab, erob mich ängstlich von neuem und flohe in die Fremdenzimmer. Ein unterdrückter Aufseufzer folgte: „O Gott, ich muß erst meine Wagnisse ansehen.“ Das war unsere reisende junge Dame. Ebenfalls lebe sie also noch. Dann durfte ich eintrinken, und ich muß sagen, daß ich mich vom Donner gerührt am Frühstück verbarzte. Das lockt in ordentliche Zimmer als ein trübseliges Schicksal. Hebrat, lassen können. Zehn, zehn und nicht mehr. So lang an der Wandschau das Bett in laubiger Frische gehalten hatte, erob sich nur noch ein fables Holzgerüst, dem bis auf die Unterlage aus Stahlblech alle Befandteile angeschlossen worden waren. Tiefe Bedenken ließen mich erwachen, im Raum herum. Kammer über dem Kopf, und die Blüte mit verzweifelt und mit Tränen in den Augen entzogen.

Verdriß erzählte mir meine Frau, was vorgefallen war. Es drehte sich um eine Spinne. Um eine dicke, fette, häßliche Spinne, die von unterm Gast auf der Wand über dem Bett zum Bett hinübergegangen entsetzt worden war. Die junge Dame hatte sich vor der Spinne erschrecklich fürchtet und gefleht, wie es nun einmal trotz aller apologetischen Behauptungen bei jungen Damen der Fall zu sein pflegt. Andererseits aber hatte sie nicht die Gewalttätigkeit aufbringen können, das Tier an der Wand einfach mit der Sohle eines Pantoffels totzuschlagen. Sie nahm vielmehr ein Stück Papier, um die Spinne aufzufangen und zum Fenster hinauszuwerfen. Man fand Spinne oder Hint. Die das Papier in der ersten Frauhand ihres Körpers berührt hatte, ließ sie sich also fallen. Und zwar mitten in das Bett hinein, das unter ihr stand. Die junge Dame lächelte entsetzt auf, die Spinne aber frabdelte schnell unter das nächste Kissen. Schließlich hatte sie das letzte Mittel auf ungeliebte Nachtruhe wie trübseligem Mensch.

Die junge Dame wäre lieber geblieben, als ihr Zager mit einer häßlichen Spinne zu teilen. Sie montierte also das Bett ab. Die Spinne war dabei nicht zum Vorhinein gekommen. Und nun blühte man auf mich als den männlichen Retter aus nächster Hand.

Ich aber fakte einen genialen Entschluß. Der Teufel wolle mich, wo diese riesige Spinne im Augenblick lag, ich kreischte sie nieder, so wie ein kleiner Zwerg, legt wie ein Parkeurentwurf zwischen den Wänden herumzuführen und Jagd auf sie zu machen. Andererseits mußte ich den Frauen Versöhnung verschaffen. So ließ ich denn meine Augen im Zimmer

herumwandern, um möglichst mein Ziel zu finden, vorführte einen Saal durch das halbe Zimmer, drückte das Tuch gegen ein Stuhlbein und schmeckte es dann zum Fenster hinaus. „So“, sagte ich und wartete mich in die Brust meines Schlafens, „der Fall ist bereits erledigt. Die Spinne ist beseitigt. Gute Nacht, die Damen!“ Und dann froh ich in mein Bett zurück, das bewundernde Gemurmel der Frauen mit in meinen Schlummer hineinnehmend.

Am frühen Morgen wurden wir durch einen gelenden Schrei geweckt. Wir führten ins Fremdenzimmer. Da lag unser Gast, und unmittelbar vor seiner linken Nase lag die Spinne dick und schwarz auf der Bettdecke. Diesmal erwachte ich wie witzig. Aber unter Gott reiste leider noch am selben Tag ab.

*** Vom Volkstrauertagen erlaubt.** Gestern nachmittags 17 Uhr ist an der Kreuzung Verleiserer Straße und Oltterstraße ein 62jähriger Mann mit seinem Fahrrad von einem Volkstrauertagen angefahren und zu Boden geworfen worden. Dabei hat er eine beträchtliche Wunde am Kopf erlitten. Er mußte in ein Krankenhaus gebracht werden. Von dort wurde er nach Anlegung eines Notverbandes wieder entlassen.

*** Bestialismus.** Am 1. Juni fand der Bestialismus der Fort 81 auf einer öffentlichen Zange im Dienste der Stadt Gasse statt.

Studententag in Halle

Tag der Wissenschaft, des Sportes und der Kameradschaften unter der Schirmherrschaft des Gauleiters

Unter der Schirmherrschaft von Gauleiter Staatsrat Eggeling findet am 17., 18. und 19. Juni der 6. Hallische Studententag statt. Dieser wichtigste vorbereitende Veranstaltung der Studenten aller Art ist in einem Tag der Wissenschaft, einem Tag des Sportes und endlich einem Tag der Kameradschaften.

Neben der drei großen Disziplinen des studentischen Lebens und Lebens wird es in einer besonderen, für angehenden Fernstudium werden. Den Auftakt des Hallischen Studententages bildet der Tag der Wissenschaft am 17. Juni, der mit einer Vortragsveranstaltung und einem Vortrag in der Aula der Universität beginnt wird. Während des Festes wird Gauleiter Staatsrat Eggeling selbst das Wort ergreifen, ebenso werden der bildliche (Bildungsminister) Grimm und der neue Landesminister Detering sprechen. Der Nachmittag ist einer

Wissenschaftsveranstaltung gleichfalls in der Aula der Universität gewidmet. Vortragsredner der Universität, Professor Dr. Wiegelt, der Leiter der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, Professor Dr. Schöna, als Vertreter des NS-Studentenbundes, und Professor Dr. Kretschmer, der Leiter des Institutes für Wissenschaft und Vortragsredner, werden hier das Wort ergreifen. Nach einem Empfang durch den Gauhochschulrat wird am Abend im Stadthaus ein Einfließenfest stattfinden, welches vom Mitteleuropäischen Vandalenchor ausgearbeitet wird. Solist des Abends wird stud. phil. Hans-Deter Schmitt sein.

Der Tag des Sportes sieht Bestkämpfe auf dem Universitätsplatz vor, und zwar werden die Kameradschaften und Sportgruppen an diesen nach traditionellen Faustkämpferkämpfen teilnehmen. Ein Tausend im Rathaus Bad Wietzen wird den der Vorkampfung gewidmeten Tag befehlen. Der Sonntag ist als der Tag der Kameradschaften vorgesehen. Er beginnt mit einer Morgenfeier im Hof der Moritzburg. Am dieser Morgenfeier werden das Mitteleuropäische Vandalenchor, ein Chor der Kameradschaften des NS-Studentenbundes und Einzelkämpfer mit. Daran schließt sich eine Tagung der Mitglieder- und Kameradschaften an. Im weiteren Verlaufe des Tages werden Gemeindefestern am nächsten Morgen und Kameradschaften auf den Gängen der Kameradschaften stattfinden.

Empfang für die Gäste aus Oesterreich

Stadtrat Garmowski begrüßt die Hitler-Urlauber namens der Stadt - Große Stunden der Kameradschaft - Freiwilige und Bekistigungen

Der ersten Osterrauterameradachst aus Wien, Oesterreich, die am vergangenen Mittwoch in der Gasse eingetroffen ist, wurde gestern nachmittag ein herzlicher offizieller Empfang durch die Stadt Gasse angetreten. Am Sitzungssaal des Stadthauses am Markt waren die 43 Kameraden aus der Dinarer, ihnen zur Seite zwei österreichische Giteilungen, die inwieweil als Einzelanläufer zu der Kameradschaft geladen sind. Im Gegenwart von Vertretern der Partei und ihrer Formationen hieß Stadtrat Garmowski in dem Namen des ebenfalls erschienenen Oberbürgermeisters der Stadt Gasse die Urlauber willkommen.



Die österreichischen Hitlerurlauber beim Verlassen des Rathauses. (Aufnahme: Molsberger)

„Sie werden schon Gelegenheit gehabt haben, so etwa wandte sich Stadtrat Garmowski an die Gäste. „Halle als eine arbeitame und aufbauwürdige Stadt kennenzulernen. Wählgemisch mit dabei die Erinnerung an ein seltsames Ereignis, das eben als eine „rote Stadt“ weithin bekannt gemacht ist. Hier im sogenannten „Volkspark“ ist einmal die kommunistische Partei Deutschlands gegründet worden. „Ich hatte das Glück“, so fuhr der Redner fort, „an diesem Ort als Kreisleiter an der Spitze einer kleinen Division von drei Mann im Stadtparlament den Kampf für Adolf Hitler und den Sieg des Nationalsozialismus anzugehen. Sie selbst kamen aus dem österreichischen Lande diesen Kampf, der Opfer über Opfer von Ihnen verlangte. Nun, heute ist Halle eine andere Stadt geworden, in der fleißig und freudig gearbeitet wird. Die deutsche Arbeit wird vollzogen ist im Schutz der deutschen Wehrmacht, und so haben sich glückselig gerade an dieser Stadt wichtige Leistungen für unser Volk erzielt. Unter Aufbau aber sehr unermüdet weiter, und wenn der Derberarbeiter Sie in dieser Stunde nicht selbst begrüßen kann, so muß deshalb, weil er an einer wichtigen Sitzung teilnimmt, in der es darum geht, wiederum neue und schöne Wohnbauten für die arbeitende hallische Bevölkerung zu schaffen!“

Im Namen der Osterrauter dankte Kreisleiter der NSD, Eggeling für den Empfang und für einen in Aussicht genommenen Besuch des Stadthausers als Gäste der Stadt. Unter Führung von Direktor Dr. Heinicke vom Amt für Wirtschaft, Verkehr und Statistik betätigten die Kameraden aus der Schwarzmark dann die Moritzburg als eine Stätte der ehrenwürdigen hallischen Geschichte. Im Rahmen der Burg konnten die österreichischen Gäste mehrere hervorragende Ereignisse des heute schon weltberühmten hallischen Rundwandwerks. Als eine wichtige Heberzeugung wurde darauf noch ein Hinweis in die mächtigen Kellerräume der Moritzburg unternommen. Das dunkle Verließ, in dem der unzeitige Landgraf von Seifen schmachten mußte, wachte

bei den österreichischen Kameraden bestimmte Eindrücke an die Schicksalsgeschichte. „Wie in Wollersdorf“, hörte man einige sagen.

„Im Saal an der Moritzburg nahmen die 47 Mann dann als Gäste der Stadt ein einfaches, gutes Abendessen ein, an dem auch Stadtrat Garmowski teilnahm. Direktor Dr. Heinicke und dem geliebten vereinten Kreise einen gedankten, anerkennenden Hochschilf über ihren Willen und Geschichte der Stadt Halle, wobei er insbesondere das uralte und charakteristische Wandwerk der Hallen, das Salzhaus, das Zalkhaus, behandelte. Bei seinen Darlegungen konnte Dr. Heinicke auch auf die buntesten Sagen und Sagen verweisen, die als kleine Nebenben an den hallischen Urlaub neben jedes Gedeck gelegt worden waren.

Im kameradschaftlichen Geistes konnte man zurückblicken, auf es den Osterrauter aus der Schwarzmark in unterer Vaterstadt, in der sie bis zum 8. Juni bleiben werden, sehr gut gefällt. Mit aller Herzlichkeit und Höflichkeit nahmen sich aber auch die verschiedenen Stellen ihrer an. Heber den kameradschaftlichen im Kreise der NS-Stadträte 75 am Tage der Ankunft der Urlauber haben wir bereits berichtet. Am vergangenen Sonntagabend nun hatte das NS-Kameradschaftstempo die österreichischen Kameraden eingeladen und sie in Privatwohnungen nach Weizel geladen. Nach einem Spaziergang durchs Rosental wurde die Innenstadt und das Wasserleitendental betätigt. Heber die Wohnortobahn eine es zum halbbogen Halle-Weizel im Ringelrestaurant hatte das NS-NS eine Staffeltafel richten lassen, und die österreichischen Kameradschaften, sowie eine besondere Heberzeugung. Freilich für jeden Urlauber! Die Mittel hierzu hatten drei Hallenser zur Verfügung gestellt. Die Freunde der österreichischen Kameraden war groß, und jeder Mann, der das Ergebnis in die Worte zusammenfasste: „Schuldigung hat uns viel verprochen und nicht gehalten, und Adolf Hitler befehlen uns nun so reichlich!“ hat gewiss all seinen Kameraden aus den Herzen gesprochen.

Am heutigen Tage sind die Osterrauter nun Gäste der NS-Freundschaft, die einen Kameradschaftstages zu Ehren der Gäste im Neumarkt-Haus veranstalten wird.

Änderungen im AdF-Sommerfahrplan

Wie die NSD, „Kraft durch Freude“ mittelt, ist die Linie H 2138 nach Bad Döberan (Düsch), die vom 18. 6. bis 23. 6. stattfinden sollte, nicht anberufen worden. Sie wird beibehalten mit der seitlich gleichnamigen Linie H 2139 vom 19. 6. abends 7 Uhr, abends in das Aufnahmegerbiet von Hellenschloß und Travemünde zusammengelegt. Da die Linie H 2138 31.7.1938, die anfallende Linie 2138 aber nur 29.7.1938, so wird die Teilnehmer der Linie H 2138, die sich nunmehr an der Linie nach Travemünde und abends (37.50 Uhr) nicht anberufen sind. Weiter sei noch darauf hingewiesen, daß auch noch eine Überfahrt offen ist und zwar die Linie H 2138 vom 28. 6. mittags bis 7. 7. 1938, die Teilnehmer der Linie H 2138 (Schmidtstraße, Trimmstraße). Preis 28,40 RM für die genannten Fahrten werden Anmeldungen bei allen NSD-Ämtern und den Kreisämtern angenommen.

Oesterreichische Arbeiterkameraden für die Reichsbahn

Die Reichsbahn der Reichsbahnverkehrs-Gesellschaft teilte mit: Am 1. Juni trafen auf dem Hauptbahnhof in Halle 100 Oesterreicher ein, die von der Reichsbahn als Ausbittlerarbeiter in der Bahnunterhaltung beschäftigt werden. Die oesterreichischen Arbeiterkameraden wurden durch Vertreter der Reichsbahn und der Deutschen Arbeitsfront begrüßt. Nach einem Empfang in den Räumen der Reichsbahn wurden sie in ihrem neuen Arbeitsbereich - einem Hausen - eingeweiht. Ein spezieller Transport von etwa 150 Mann wird voraussichtlich am 15. Juni in Halle eintriften.

Arbeitsstägung des NSD

Die Unterausschreibungen der Mittelfeld NSD und der Jungmänner in Halle unter dem Vorsitz der Obergruppenführerin Käthe Heifert. In einer Reihe von Referaten der Arbeitsleiterinnen wurden die Unterausschreibungen über die Grundrunden der NSD-Parteiarbeit, die NSD-Verfahren, die ihre Kräfte in der Teilnahme der besten Mannschaften und der besten Einzelkämpfer an den folgenden Wettbewerben des Reichssportfestes in Wittenberg finden soll. Am nächsten werden die Vorbereitungen für die Großfahrten und die Jungmänner-Lager sowie organisatorische Maßnahmen im einzelnen erörtert.

Feierliche Flaggenhissung in der Meißelstraße

Auf Anordnung des Reichsführers SS ist heute wie überall im Reich bei der Zubereitung auch bei der hallischen Jugendpolitik zum erstenmal die morgende Flaggenhissung feierlich vollzogen worden. In Zukunft wird die Flaggenparade in einfacher



„Heißt Flagg!“ (Aufnahme: Ziegler)

Form täglich früh 11 Uhr und abends 20 Uhr durch die Wachen vorgenommen werden. Nur an besonderen Tagen wird sie in besonders feierlicher Form, und zwar in Anwesenheit der Offiziere der Schutzpolizei, stattfinden. Hinsichtlich des am 7. Juni heute morgen fand im Hofe der Meißelstraße ein Jun der Bundesführer der Schutzpolizei unter Führung von Hauptmann La 5 vor dem Flaggenmast angetreten. Das Offizierskorps der Schutzpolizei, an seiner Spitze der Kommandeur der hallischen Schutzpolizei, Oberleutnant Schleich, war erschienen und führte den hallischen Polizeierobersten, NSD-Obergruppenführer La 1, den Vertreter des Reichsführers gefahrenen NSD-Oberführer Biederer sowie weitere Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen begrüßen. „Schöneide Kommandos erörtern: Die Front zur Meißelstraße“ Präsentiert das Gewehr! Und unter den Klängen eines Marsches der Schutzpolizei trat auf das Kommando „Heißt Flagg!“ nützlich um 7 Uhr die Flagge erstmalig am Wache empor. Offiziere und Mannschaften grüßten die Flagge. Die Nationalmützen klagen auf. Dann marschierten die Mannschaften wieder ab. Die feierliche Flaggenhissung war vollzogen.

Wechsel in der Kreisgeschäftsführung



Wie uns von der Kreisleitung der NSD in Halle mitgeteilt wird, ist Kreisgeschäftsführer Dr. Friedrich Schimpff nach fünfjähriger Tätigkeit bei der Kreisleitung Halle-Stadt als Gauinspektor in den Gau Magdeburg-Anhalt berufen worden. Als sein Nachfolger ist kommunischer Mitarbeiter Otto Kuhn für Halle als Kreisgeschäftsführer ernannt. Unter seines Bild zeigt Pa. Siegel, das rechte Pa. Schimpff.

Aufnahmen: Pieperhoff

„Ein Mädchen ist ein schönes Uebel...“

Aus dem Gesellenbuch poetischer Seifenfieber, das in Cisleben geführt wurde

Das Gesellenbuch für die Cisleben als Fremdbesitzer einmündigen Seifenfieber, das von 1801 bis 1888 geführt wurde, aber über manch höchstlich veranlagten Handwerkergelehrten Aufschluß gibt...

Sie zum großen Erntetag, Nur die Blume keiner Liebe, Belies Mädchen, weiset nie, In dem Garten des Allmächtigen wenig, ewig blühet sie...

So findet am 1. Juni 1801 ein Michael Kurich von Mersburg seine Verlobte, Kurtz und fangt hell ein Gottlich Komme von Wernitz...

Ein Mädchen ist ein schönes Uebel, Ein süßes, angenehmes Uebel, Sie kommt mit mir wie eine Zimmetel, Man meint dabei und ist sie doch...

Woller Stolz auf sein Gewerbe fürcht ein Feinrich Zuppert von Eisenach in das Ding, Ich, wie kein Seifenfieber, Dann zur Zeit Nacht, o Stadt!

Die weiten der wondrousen Handwerkergelehrten sind, so leicht es nach ihrer Werke, leichtfertig gewesen, Ob mit, ob ohne Geld, das halt ihnen gleich...

Die weiten der Eintragungen freies freilich um die Mädchen und die Liebe, und daraus, daß mancher der Weisen oder wiederkehrt, darf man wohl schließen, daß die Cislebener Mädchen aus damals schon ihre Ansehungsfrage befehen...

„Immer versehen und nicht erwerben Ist der Anfang zum Verderben!“ oder Carl Nordbraun von Wernitz, Weisheitheit in Büchlein und Mühselig in Gewissen ist die wahre Vernunftlehre des Lebens...

Wollen muß die schöne Blume, Auch wenn deine Sand sie brach, Alles weiß auf dieser Erden

oder Carl Nordbraun von Wernitz, Weisheitheit in Büchlein und Mühselig in Gewissen ist die wahre Vernunftlehre des Lebens...

Die Blumenuhr spielt...

Bernburg. Eine Lebenswürdigkeit besonterer Art wird in Bernburg für die 800-Jahrfeier geschaffen. Es ist eine Blüten-Uhr, aus Blumen hergestellt...

Gehözte unter Wasser

Höfnerode (Krs. Jfiedel). Ein Unwetter brachte einen wolkenbrunnigen Regen mit sich. Vom Zehnherge herunter krönten gemaltige Wolkenmassen...

Vom Langholz erdrückt

Welschleben. Als der 17jährige Arbeiter Kurt Zaubert die Bretter die eine Ladung eines mit Holz beladenen Wagens aufzumachen, löderte, fürste er von dem aufwärts. Das Holz rutschte nach und erdrückte ihn.

Tränkhof

Aus der Bodenluft geht ein bei einem Landwirt fürste ein italienischer Arbeiter aus einer Bodenluft, und trug Hülsenanbauern davon. Der Bierunglückte wurde in das Krankenhaus transportiert.

Wasserscheit

Wasserscheit (Krs. Jfiedel) Am Keller eines Grundbesitzes wurde ein junger Fuchs entdeckt, der durch das Kellerfenster gequollen war. Als man das Tier einzulassen wollte, gebarbete es sich wie toll, so daß es getötet werden mußte.

Rieschute gefunten

Wagbezug. In den Vormittagstunden des Dienstag ereignete sich auf der Strömelle oberhalb der Hohenförstige ein eigenartiger Schiffsunfall. Eine Rieschute, die sich im Ablauf eines kleinen Dampfers befand, löste sich vom Dampfer...

Die Tür des Autos wurde geöffnet

Greppin. Als der Elektroflößer A. mit seinem Nachbar auf der Landstraße nach Bitterfeld an einem holdenden Personentransportwagen vorbeifuhr, wurde plötzlich die Tür geöffnet und A. von seinem Nachbarn auf das Straßenraster geschleudert. Der Autofahrer kam vor ein entgegenkommendes Pferdewerkzeug zu liegen, das glücklicherweise sofort angehalten und dadurch größeres Unheil verhindert werden konnte.

Trennung von Kirche- und Schulamt

Mühlbeck. In Gegenwart von Vertretern der Regierung in Wernitz, des Konsistoriums in Wagsburg, der Schulamtsbehörde, der polizeilich und der kirchlichen Gemeinde sowie der Schule erfolgte nunmehr die vertragliche Regelung über die Trennung der Ämter von Kirche und Schule...

Auf schlüpfriger Straße verunglückt

Kölbe. An der Reichstraße in Müchta Großmehden verunglückte ein Motorradfahrer aus Summerheim beim Überqueren der Jünnebahn tödlich. Die Ursache des Unfalls konnte noch nicht genau ermittelt werden, doch scheint der Motorradfahrer auf der schlüpfrigen Straße ins Rutschen gekommen zu sein.

Strafbare Eigenmächtigkeit

Aufträge vergeben, die von der vorgesetzten Stelle nicht genehmigt worden waren

Vor der II. Großen hollischen Strafkammer hatte sich am Dienstag der 37jährige Otto B. aus Mansfeld wegen fortgesetzter Untreue, zum Teil in Zuneigung mit Betrug, und wegen eines weiteren Betruges zu verantworten. Der Angeklagte war noch entsprechender Ausbildung im Jahre 1935 Bahnmeister in Mansfeld geworden. Als solcher hatte er auch für die Erhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen zu sorgen. Meistens die zur Verfertigung fehlenden Kräfte nicht aus, so waren die Arbeiten an Privatfirmen zu vergeben. In diesem Zwecke hatte B. vorgeschriebene Reichsbahnbescheinigungen und dem zuständigen Reichsbahnbetriebsamt vorzulegen. Erst nach dessen Genehmigung durfte mit den Arbeiten begonnen werden.

Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten Gefängnis und 300 RM Weidstrafe, hißweise auf weitere sechs Tage Gefängnis, vier Monate Untergrundhaft wurden auf die Strafe angedreht. In der Urteilsbegründung wurde betont, daß gerade ein Beamter der Allgemeinheit gegenüber besondere Verpflichtungen habe, und daß eine betriebl. Selbstherrlichkeit nicht gebietet werden konnte.

Die umfangreiche Verhandlung ergab, daß sich B. in einer großen Anzahl von Fällen in einer Weise über die bestehenden Vorschriften hinweggesetzt hatte, doch strafbare Handlungen zu erwidern waren. Besonders schwer wegen die beiden Fälle, in denen der Angeklagte eigenmächtig Aufträge vergeben hatte, von denen er genau hätte wissen müssen, daß die vorgelegte Stelle sie nicht genehmigt hätte. Aber auch in den übrigen Fällen, in denen er Aufträge vergeben hatte, die er zwar für notwendig erachtete und die vielleicht auch an sich notwendig waren, zu denen er jedoch keine Genehmigung eingeholt hatte, lag amtreuefalschere vor. Betrug lag insbesondere dann vor, als B. im Zusammenhang mit seinen Eigenmächtigkeiten auch Aufstellungen vorgenommen hatte. Dies Wehren hatte eine große Unübersichtlichkeit und Unordnung zur Folge gehabt, so daß die vorliegende Strafkammer den Urteilspruch ergab, daß die Privatfirmen unzulässige Freiheitlichkeit genährt und sich eines Betruges gegen eine Firma schuldig gemacht.

1500 RM. unterschlagen

Der bisher unbescholtene 37jährige A. aus Söberritz hatte eine Schalkaffe vermaliet, in der bei einer im März u. J. vorgenommenen Revision ein Fehlbetrag von 830 RM. festgestellt wurde, das hatte A. für sich vertrieben. Der Angeklagte wollte die schwere Straftat allein auf eine unverschämte, widerrechtliche Notlage zurückführen, mußte jedoch zeigen, auch leistungsfähig nachzugeben zu haben. Der Schaden wurde insulässig abged. — Aber auch in seiner Eigenhaft als Buchhalter eines Privatunternehmens hatte sich A. eines schweren Betrugsverbrechens schuldig gemacht, indem er fälschlich höhere Lohnsätze forderte, als auszusuchen waren, und den Lebenslohn für sich behielt. Der Schaden beträgt 783,02 RM, und ist bisher noch nicht wieder ausgemacht worden; der Angeklagte verurteilt jedoch, ihn zu bezahlen. — Das Urteil, das infolge Verzicht auf Einlegung von Revision sofort rechtskräftig wurde, lautete antraggemäß auf vier Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

Mifa-Räder die billigen Marken-Räder bei Gummi-Bieder

Eilmeldung für Automobilisten und Motorradfahrer!

Jede Minute Ihrer Pfingstfahrt ist kostbar!

Gewöhnlich sind die SHELL-Tankstellen am Freitag und Sonnabend vor dem Fest stark belagert. Gewiß soll auch Ihr Fahrzeug nach abgeschmiert werden oder ein Ölwechsel stattfinden. Wenn Sie bereits SHELL-Kunde sind, dann wissen Sie, daß trotz stärksten Andranges die Betreuung Ihres Fahrzeuges immer gut ist. Sind Sie es jedoch noch nicht, dann empfehlen wir Ihnen, nicht bis zum Freitag oder Sonnabend zu warten. Dann können Sie sich in aller Ruhe davon überzeugen, daß SHELL alle Produkte, die zum einwandfreien Betrieb eines Kraftfahrzeuges nötig sind, in hochwertigster Qualität bereit hält. Weiterhin können Sie sich in Muße über den SHELL-Reisedienst informieren, der mit seinen mehr als 300 Karten jede touristische Auskunft gibt, die Sie für Ihre Pfingstfahrt benötigen.

Die SHELL-Tankstellen versorgen

Ihr Fahrzeug mit dem leistungsstarken, sparsamen SHELL oder - wenn es sich um einen hochverdichtenden Motor handelt - mit dem SHELL-Benzolgemisch, SHELL DYNAMIN, das an allen mit dem blauen Band gekennzeichneten SHELL-Pumpen erhältlich ist.

Die SHELL-Tankstellen schützen

den Motor Ihres Fahrzeuges mit den auf alle Motortypen und Jahreszeiten abgestimmten unübertroffen hochwertigen, in deutschen Fabriken hergestellten SHELL AUTOÖLEN.

Die SHELL-Tankstellen sichern

die Zuverlässigkeit Ihres Kraftfahrzeuges durch den vielseitigen, fachmännisch und gewissenhaft ausgeführten, überall beliebten und sehr geschätzten Kundendienst.

Die SHELL-Tankstellen führen

Sie mit den praktischen und kartographisch genauen Karten des SHELL-Reisedienstes durch alle deutschen Gauen und erschließen Ihre Schönheiten und Sehenswürdigkeiten.

Für jeden Motor den richtigen Kraft- und Schmierstoff und für Sie immer und überall den zuverlässigen Tank- und Reisedienst!



Was sind Leistungen von SHELL

SHELL

Familien-Anzeigen

Danksgiving. Für die zahlreichen Liebesvollen Beweise... Frau Wilhelmine Zehl

Für die vielen und liebevollen Beweise auf... Frau Wilhelmine Zehl

Danksgiving. Für die überaus große und liebevolle... Wilhelmine Grohl

Denken Sie bitte an die Vervollständigung Ihrer Ausstattung für Bad u. Strand!

Gräue besitzig - Orle Haare. Planchet 74, extrastark 24

Eine angenehme Pfingst-Reise nur mit einem guten, dauerhaften Koffer

Hermann Röschel. Obere Leipziger Straße 40-41

Charmouse Kleider / Blusen (die große Mode) finden Sie in reichster Auswahl

Ver-schiedenes. Servierflüssig, Saure, Cremeeis, Rosenzucker, Verloren Gefunden, Verlobungsprobe

Fahrplan für Mitteldeutschland. Für nur 30 Pf. überall zu haben

Golobes Hirnbund (Wäsche) verlor, Gobiend, Wäsche, Wollwaren, Handarbeiten

Pfingsten ist das Fest der Verlobungen und Vermählungen

Siegfried Ochs. Peißen, den 31. Mai 1938.

Für die heißen Tage müssen kommen! MABAG-Heißluft-Grudeherd

Aluminium-Kiesler. Natlmarkt gegenüber Polizei-Präsidium

Den Reisekoffer die elegante Handtasche von Max Fischer

Photokino Krütgen. Eine Billy Record für 19.50 24 - 28 - 33 - 60

Anzeigen bitte deutlich schreiben!

Modische Oberhemden. 2. Loson preiswert bei Blankenstein

Bekanntmachungen. Handelsregister Amtsgericht Halle (Saale)

Zwangsversteigerungen. Donnerstag, den 2. Juni, 10 Uhr

Wäsche, Wollwaren, Handarbeiten. Max Oppermann Am Reick

Zur Ausflüge, Sport und Reise! Rucksäcke, Jagdleinen, mit einer Vorlasche

Wanderformtornier, wasserdichte Jagdleinen, breite Ledertragriemen

HALLE-SÄLE. RITER. Brotschneidemaschine, Feldflaschen, Aluminium

Für das Pfingstfest Backartikel. Süllwännen, Kirschen, Blaumohn

Vorzügliche Tischweine. Edelkorkobener, Edelschmerl

Apfelsaft naturrein, alkoholfrei. Für die Feiertage: „Roter-Turm-Kaffee“

GOLDENE SIEBEN. 3% Rückvergütung

Blankenstein. 14109: Heinrich Wahn, Herrsch. und Rottendorfer

Blankenstein. 14110: Wilhelm Wahn, Herrsch. und Rottendorfer

Blankenstein. 14111: Wilhelm Wahn, Herrsch. und Rottendorfer

Stiftfieber, Mittelg., Silbermünz. Handwerker-Anzeigen

Serren-Idereci. Unterrieh

Kurzschritt. Nachschreib

Englisch. Mr. John Morgan



Birken-Larvaxen. Preis: 1.40 1.80 3.10 4.10 5.10

Jeder Feinschmecker sollte die in Qualität... La Jagdwurst 25

Kinderwagen Sportwagen. OTO Schaf

Dauerwellen, Wasserwollen, Färben

Selbstrollos. durchsichtige Schaufensterrollos

Ohne Sonne schnell gebräunt! Blasse Menschen

Künstliche Zähne ohne Bürste. schnell sauber!

Fußschmerzen. Wenn Ihre Füße leicht erweichen

Hühneraugen. Wenn Sie Ihre Hühneraugen und Hornhaut nicht

Parfüberaufstellen für obige 4 Präparate

Frauenhände schaffen an einem Schuh

Wohin in einer großen deutschen Schuhfabrik... werden von Schuhmachern gemacht? hier man hätte sagen...

Wenn ein Kind Ausbilder spielen will, oder mehr Spiel noch haben... Spielende Kinder sind unermüdete Gestalten...

Spielende Kinder / Von Grete Friedrich

Spielende Kinder sind unermüdete Gestalten. Sie fühlen sich jeder Voge gewohnt, sie können alles nach ihrem Sinn formen...

Warum dürfen wir keine Spiele nicht gering achten... Wann ist die beste Schlafenszeit? Der Schlaf ist die Zeit der Ruhe und der Aufrichtung...

Selbstgestickte Babywäpche

Die glückliche Mutter, die ihr Kleintind im Sommer regelmäßig ausstatten möchte... Die glückliche Mutter, die ihr Kleintind im Sommer regelmäßig ausstatten möchte...



der, die wir links oben zeigen, ebenso an Mädchen und Jungen (Abbildung links unten)...

Stadtvertreter

von Kohlengröndlung für sofort und dauernd gesandt... von Kohlengröndlung für sofort und dauernd gesandt...

Frauen, „besüßet“ eure Männer!

Frauen! Ihr alle kennt die Vorlesung: „Besüßet eure Männer!“... Frauen! Ihr alle kennt die Vorlesung: „Besüßet eure Männer!“...

Hüte Mützen Neuheiten in reicher Auswahl Carl Jacob Große Ulrichstraße 56

Reinseidene Krawatten Elegante Neuheiten Sehr preiswert Reiche Auswahl

Handschuh Roedel Große Steinstraße 4

Herrenhüte in allen modischen Farben Regatta, Sport-, Uniform-Mützen

J. Kaliga Gr. S. Klausstraße 35

Damen-Hüte Umprähüte FranzZenk nur Sternstr. 19 (Klein, Berlin) und Steinweg 1

Wer trägt kombinier?

Heute natürlich jeder, denn kombinier ist große Mode... Heute natürlich jeder, denn kombinier ist große Mode...

Wagner Buch-Verlag Buchhalter (Hr.) für den Betrieb

Wagner Buch-Verlag Jungere Mädchen (Hr.)

Wagner Buch-Verlag Bücher, Zeitschriften, etc.

Wer trägt kombinier?

Heute natürlich jeder, denn kombinier ist große Mode... Heute natürlich jeder, denn kombinier ist große Mode...

Wagner Buch-Verlag Bücher, Zeitschriften, etc.

Heiteres von Frauen

„Mein, ich dachte nicht, daß meine Kinder von fremden Leuten angefaßt werden!“... „Mein, ich dachte nicht, daß meine Kinder von fremden Leuten angefaßt werden!“...

Wann ist die beste Schlafenszeit?

Der Schlaf ist die Zeit der Ruhe und der Aufrichtung... Der Schlaf ist die Zeit der Ruhe und der Aufrichtung...

Wer trägt kombinier?

Heute natürlich jeder, denn kombinier ist große Mode... Heute natürlich jeder, denn kombinier ist große Mode...

Wagner Buch-Verlag Bücher, Zeitschriften, etc.

